



Mit dem Tandem zum Rathaus: Tina Gartmann-Albin, Thomas Hensel und Doris Caviezel-Hidber (v. l.) unterwegs. (nlp)

1031 Unterschriften für Chur als Energiestadt

Umweltschonend mit Tandem und Anhänger haben gestern Mitglieder der SP Chur 1031 Unterschriften für die städtische Volksinitiative «Chur wird Energiestadt» beim Churer Rathaus abgeliefert. Die Initiative verlangt, dass die Stadt Chur dem Trägerverein Energiestadt beiträgt und damit die Voraussetzungen schafft für die Erlangung des Energiestadtlabels. Dieses Label erhalten Gemeinden, die klar definierte energiepolitische Massnahmen realisieren oder beschliessen haben.

In Graubünden sind bereits die Region Albula, Davos, Thusis, St. Moritz, Vaz/Obervaz und Igis Mitglieder des Vereins. Und fast alle Kantonshauptstädte können sich ebenfalls Energiestädte nennen. Die schweizerischen «Energiestädte» feiern dieses Jahr ihr 20-Jahr-Jubiläum. (bt)

An der gestrigen Medienkonferenz in der Churer Argo-Werkstätte wurde nebst dem Jahresbericht 2007 auch die neue Argo-Produktefamilie aus Bündner Naturrohstoffen vorgestellt.

Von Flurina Maurer

Die Stiftung Argo wurde 1970 in Chur gegründet mit dem Auftrag, neben Ausbildungsstätten auch Werkstätten mit geschützten Arbeitsplätzen zur Dauerbeschäftigung und Wohnheime zu führen. Heute deckt sie mit ihren Werkstätten und Wohnheimen in Chur, Davos, Ilanz, Surava und Tiefencastel rund 52 Prozent aller geschützter Arbeitsplätze und 34 Prozent aller Wohnheimplätze für erwachsene Behinderte in Graubünden ab.

«Die Argo hat im vergangenen Jahr ihre wirtschaftlichen Ziele erreicht: Sowohl der Bruttogewinn in den Werkstätten (+ 5,3 Prozent) als auch der Ertrag in den Wohnheimen (+1,2 Prozent) konnten leicht gesteigert werden», kommentierte Geschäftsleiter Ruedi Haltiner den Jahresbericht 2007 gestern vor den Medien. So wurde im vergangenen Jahr ein Ertrag in Höhe von rund sechs Millionen Franken in den vier Argo-Werkstätten erwirtschaftet, wobei der Gesamtaufwand der Stiftung rund 24 Millionen Franken betrug. Zur Deckung der erzielten Gesamtaufwendungen wird gemäss Eduard Gasser, Präsident des Stiftungsrats, voraussichtlich die öffentliche Hand gut 9,8 Millionen Franken beziehungsweise 41,2 Prozent



Rund 340 IV-Rentner arbeiten in den vier Argo-Werkstätten. In der Schreinerei der Churer Werkstätte werden unter anderem Serviettenhalter (vorne) und Weinkistchen hergestellt. (Foto N. Pitaro)

beisteuern, wobei der Bund 41 Prozent und der Kanton 0,2 Prozent der Kosten tragen werden.

Noch unklar sei hingegen, in welchem Rahmen sich die öffentliche Hand ab 2011 an der Finanzierung der Institutionen beteiligen werde: Nachdem sich der Bund seit 1. Januar von der Finanzierung der Behinderteninstitutionen gänzlich zurückgezogen hat, ist neu ausschliesslich der Kanton für die Ausrichtung von Betriebs- und Investitionsbeiträgen zuständig. «Wir befinden uns in einer dreijährigen Übergangsfrist, die geprägt ist durch den Auftrag des Bundes an die Kantone, während

dieser Zeit den 'Besitzstand' der betroffenen Institutionen zu wahren», so Gasser. Was die zukünftige Finanzierung der Behinderteninstitutionen betreffe, so sei von Seiten des Kantons momentan leider nichts zu erfahren.

Neues Design

Obwohl über 90 Prozent des Ertrags in den Argo-Werkstätten mit industriellen und gewerblichen Serienaufträgen generiert werden, gab es schon immer eine kleine Palette von so genannten Eigenprodukten. Seit gut zwei Jahren entwirft die Firma 2ndwest gmbh mit Sitz in Rapperswil nun ein neues

Design sowie eine klare Linie für die von Hand hergestellten Produkte der Argo. Dabei sollen die fertigen Produkte gemäss Designer Michael Turnherr nicht nur gut aussehen, sondern auch einen Mehrwert erhalten. So handle es sich bei der neuen Produktfamilie um eine Kombination aus sorgfältiger Handarbeit, professionellem Design und heimatlichen Rohstoffen. Als Grundmaterial wird naturbelassenes Bündner Arvenholz verwendet, wodurch der neuen Produktlinie zusätzlich noch eine spezielle Duftnote verliehen werden soll.

Weitere Informationen unter www.argo-gr.ch

ANZEIGE

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels – mitreissendes Abenteuer mit Harrison Ford
18.00, 20.45 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Love Vegas – bitterböse und doch liebenswürdige Beziehungskomödie mit Cameron Diaz und Ashton Kutcher
18.30, 20.45 Deutsch ab 12 J.

Die Welle – Pädagogisches Experiment mit verheerenden Folgen · nach dem gleichnamigen Jugendbuchklassiker
18.30 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels – mitreissendes Abenteuer mit Harrison Ford
19.30 Deutsch ab 12 J., empf.ab 14 J.

Verliebt in die Braut – Patrick Dempsey bekannt als «Mc Dreamy» in einer romantischen Liebeskomödie
20.45 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Globus

Kandidatinnen im Schaufenster

Einige Miss-Südschweiz-Kandidatinnen haben am Wochenende die Schaufenster des Globus in einen Catwalk verwandelt. Thema am Freitag war «Tango». Die Kandidatinnen führten dabei Mode aus der Kollektion Globus Essentials vor. «Palermo» hiess das Thema am Samstag. Gemeint war aber nicht die Stadt in Italien, sondern das Stadtviertel von Buenos Aires. Und «Polo Argentina» hiess laut Mitteilung das Motto am Sonntag. Dabei präsentierten einige der Miss-Südschweiz-Finalistinnen modische Highlights. (bt)

Grosser Rat

CVP-Fraktion im Hotel «Chur»

Die CVP-Fraktion trifft sich morgen Mittwoch, 28. Mai, ab 9 Uhr zur Fraktionssitzung im Hotel «Chur». Dabei werden die Geschäfte der Junisession des Grossen Rates vorberaten. Es stehen laut Mitteilung unter anderem der Landesbericht 2007, die Staatsrechnung 2007 und der Bericht über das Regierungsprogramm und den Finanzplan 2009 bis 2012 auf der Traktandenliste. Bei den Wahlgeschäften werden vor allem die Wahlen in das Kantons- und Verwaltungsgericht von Interesse sein. (bt)

Velo

Neue Vignette ab 1. Juni

Die Stadtpolizei erinnert alle Velo- und Mofafahrer, dass ab 1. Juni sämtliche Velos und Motorfahräder mit der Vignette 2008 ausgerüstet sein müssen. Wer ab 1. Juni noch mit einer letztjährigen Vignette unterwegs ist, macht sich strafbar. Zudem besteht die gesetzlich vorgeschriebene Haftpflichtversicherung nicht mehr. Der Versicherungsschutz besteht nur, wenn die Vignette fest am Velo angebracht ist. Das Vorweisen der Quittung genügt laut Stadtpolizei nicht. Das Gesetz sieht Bussen von 40 bis 120 Franken vor. (bt)

Erhard Meier

Stadtführer neu aufgelegt

Er war 1970 der erste Churer Verkehrsdirektor und selbst ein wandelndes Lexikon. Nun hat Erhard Meier sein ganzes Wissen und seine Recherchen über die Stadt Chur in einen neuen Stadtführer einfließen lassen. Diese handliche Broschüre vermittelt auf fast 100 Seiten ein umfassendes Bild der Kantonshauptstadt. Auf zwei Rundgängen lässt sich die Stadt neu entdecken und liefert viel Hintergrundinformation. (bt)

Chur, Stadtführer, Erhard Meier, Verlag Deserti- na, 15 Franken, erhältlich im Buchhandel, bei Chur Tourismus oder beim Bündner Buchvertrieb.

ANZEIGE

Morgen in der Büwo:

Der Wein ist das Ziel

Graubünden wird um eine touristische Attraktion reicher

Lesen Sie mehr darüber in Ihrer nächsten «Bündner Woche».

